

# Der Frankenbund

## Zeitschrift für Heimat- und Volkskunde

Der Beitrag zum Frankenbund beträgt für 1934 RM. 4.- und ist bis 1. April bzw. 1. Juli 1934 dem Postgeschäft Nürnberg 30 804 der Hauptgeschäftsstelle Würzburg zu überweisen. Wo eine Ortsgruppe besteht, wird der Bundesbeitrag durch diese eingezogen. Nach § 10 der Satzungen müssen Abmelbungen für das kommende Jahr bis spätestens zum



1. Oktober des laufenden Jahres betätigt sein. Nichtabmeldung gilt als stillschweigende Verlängerung der Mitgliedschaft.

Alle literarischen Beiträge für die Zeitschrift sind an den Schriftleiter Dr. Anton Fries, Würzburg, Bleicherring 7, zu senden. Die Rücksendung von unverlangten Beiträgen kann nur erfolgen, wenn das Postgeld beigelegt wird.

Nr. 12

1934

## Von der Bundesleitung

Der Bundesführer Dr. Peter Schneider hat Herrn Hauptlehrer Wilhelm Pfeiffer zum Führer der Ortsgruppe Würzburg ernannt. Bundesfreund Pfeiffer ist seit vielen Jahren Mitglied des Frankenbundes und hat sich als stellvertret. Gruppenführer schon große Verdienste erworben. Durch seine gute Kenntnis des Frankenlandes leistete er auch bei unseren Wanderungen immer höchst wertvolle Dienste. So können wir der Ortsgruppe Würzburg zur neuen Führung von Herzen gratulieren.

Bezüglich der Sommerwanderung 1934 sei noch einmal auf das Ausschreiben in Nr. 11 und auf die Tageszeitungen verwiesen. Sofortige Meldung ist notwendig. Der Zug ab Würzburg fährt 6.15.

Der Kassenwart ersucht dringend um Einsendung des fälligen Jahresbeitrages. Bundesfreunde, lasst Euch nicht persönlich mahnen, das kostet den Bund unnötig Geld und macht dem Kassenwart ebenso unnötige Mühe.

Dr. A. Fries, stellv. Bundesführer.

## Fränkische Familiennamen

Von Peter Schneider

Brav, Herr Berufsgenosse und fränkischer Landsmann! Dies Buch ist gut, und solcher Bücher muß es noch viele in Franken geben, damit wir immer mehr erkennen, was an uns ist. Und was führt uns denn besser zu den Quellen unserer völkischen Kraft als die Neugierde, zu wissen, wie es mit Namen und Art unserer Vorfahren bestellt ist? Also noch viel frischer als bisher hinein in Familiengeschichte und Familiennamenfunde!

Ich meine mit dem Landsmann den Professor Dr. Edmund Nied in Tauberbischofsheim und mit seinem Buch die „Fränkischen Familiennamen“, erschienen Heidelberg 1933 in Carl Winters Universitätsbuchhandlung.